

# Kommentar zur Jahresrechnung

## Bilanz

Die übrigen Forderungen umfassen hauptsächlich das Guthaben aus der Treibstoffzollrückerstattung gegenüber der Oberzolldirektion.

Der Buchwert des Anlagevermögens erhöht sich, hauptsächlich durch die Aktivierung der Sanierung und Elektrifizierung des EMS Uetliberg, um CHF 3'337'592 auf CHF 37'362'539.

Der Saldo der «Anlagen im Bau» besteht hauptsächlich aus den aufgelaufenen Kosten für die Elektrifizierung des MS Pfannenstiel (CHF 2'150'000), den Planungskosten für den Ersatz der MS Bachtel (CHF 165'000) und der Elektrifizierung MS Albis (CHF 306'000).

Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten beinhalten einerseits die Vorauszahlungen für Erlebnisschiffen und Extrafahrten 2025. Ebenso sind darin die Verpflichtungen gegenüber den Sozialversicherungen für die Schlussrechnungen und den Monat Dezember 2025 sowie ausgegebene Wert- und Flaschenpostgutscheine enthalten. Ein wesentlicher Teil der Position besteht aus noch nicht bezahlter Rückvergütung von Nebenerträgen und Nachkalkulation des Leistungsentgelt an den Zürcher Verkehrsverbund ZVV in der Höhe von CHF 1'786'000.

Die passiven Rechnungsabgrenzungen bestehen zur Hauptsache aus den Rückstellungen für Ferien- und Überzeitguthaben, der CO<sub>2</sub>-Abgabe auf Dieselöl für das Jahr 2025, sowie für noch nicht erhaltene Rechnungen (Schlussarbeiten) im Zusammenhang mit den neuen Limmatbooten, und der Sanierung und Elektrifizierung des EMS Uetliberg.

Die laufenden Darlehen wurden gemäss den Rückzahlungsplänen amortisiert. Im Berichtsjahr wurden zudem drei neue Darlehen aufgenommen (CHF 6'300'000).

## Erfolgsrechnung

Die betrieblichen Nebenerträge haben sich gegenüber dem Vorjahr nur marginal verändert. Während die Extrafahrten und die Wirtschaftspacht leicht gestiegen sind, waren die Hallenmieten rückläufig und auch die übrigen Erträge haben abgenommen. Die Nebenerträge werden dem ZVV zur Minderung der Abgeltung der öffentlichen Hand abgeliefert.

Der Personalaufwand fällt gegenüber dem Vorjahr um CHF 1'320'000 höher aus. Diese kommt hauptsächlich aus den Löhnen und Sozialversicherungen. Um den Fahrplan wieder regulär fahren zu können, musste zusätzliches Personal rekrutiert werden.

Der Sachaufwand ist um CHF 349'000 gesunken. Im Marketing konnte durch eine Teilzeitstelle mehr In-house produziert werden. Auch die Raum-, Betriebs- und Fahrzeugaufwände fälle leicht tiefer aus. Der Verwaltungsaufwand ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen, hauptsächlich durch Beratungskosten zum Gastronomiekonzept sowie höheren IT-Kosten. Bei den Energie- und Entsorgungskosten konnte durch die Elektrifizierung des ersten Albisklasse-Schiffs die Dieselskosten gesenkt werden. Der Strom für Schiff hingegen ist gestiegen.

Die Sofortabschreibungen beliefen sich auf CHF 2'917'000 (Vorjahr CHF 1'535'000). Es handelte sich dabei hauptsächlich um den nicht aktivierbaren Teil der Sanierung und Elektrifizierung der EMS Uetliberg, der Ersatz der Backupsteuerung diverser Schiffe, sowie die Sanierung der Stegananlage Ufenau.

Aufgrund der Aktivierungen im Vorjahr sind die Abschreibungen gegenüber dem Vorjahr um CHF 22'000 gestiegen.

Der Finanzaufwand erhöhte sich durch die Aufnahme neuer Darlehen.

Der Gewinn beläuft sich auf CHF 99'900 (im Vorjahr wurde das Leistungsentgelt vollständig gemäss Vereinbarung mit dem ZVV nachkalkuliert). Davon resultiert CHF 10'000 aus den Konzessionsaufgaben der Oberseefähre.

## **Anlagenspiegel**

Der Anschaffungswert des Anlagevermögens stieg gegenüber dem Vorjahr um netto CHF 5'136'000 auf CHF 108'257'000. Die Veränderungen sind hauptsächlich auf den Umbau des Gastrogebäudes (CHF 1'195'000), dem Ersatz der Geräte Gastroküche (CHF 420'000) der Sanierung und Elektrifizierung des EMS Uetliberg (CHF 3'683'000), sowie den Stegplatten und Unterstand Au (CHF 155'000), zurückzuführen. Dem gegenüber wurden die Neumotorisierung MS Pfannenstiel ausgebucht.

## **Antrag**

Der Generalversammlung wird beantragt,

1. Geschäftsbericht, Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang und Anlagerechnung sowie den Antrag zur Verwendung des Bilanzergebnisses für das Jahr 2025 zu genehmigen,
2. Verwaltungsrat und Direktion Entlastung zu erteilen.

Zürich, 30. März 2026

Für den Verwaltungsrat

Der Präsident: Peter Weber

Der Direktor: Roman Knecht